

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 18

Artikel: Lob des Toggenburg
Autor: Kilian, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-669868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 15. Juni 1950 Heft 18

Lob des Toggenburg

Einst im verklärten Licht
längst vergangener Tage,
sah ich dich zum erstenmal —
liebliches Toggenburg,
mit den staunenden Augen
und dem klopfenden Herzen
des wunderheischenden Knaben
aus der fabrikreichen Stadt.

Wundersam nah und deutlich,
strebten die Grate und Gipfel
der sieben zackigen Churfürsten
und des krönenden Alpsteins
auf in das endlos-innige Blau,
und im sengenden Mittag,
über den Weiden und Höh'n
ruhte der flimmernde Tag.

In den schattigen Gründen
und lauschigen Tobeln
murmelten rastlos die Bäche;
rastlos eilten sie talwärts
im Dämmer der schweigenden Wälder,
um willig sich zu vereinen
mit der stürmisch rauschenden
smaragdgrünen Thur.

Die Lerchen aber — sie schwingen
sich auf in die klaren Lüfte
im frühen Morgenglanz.
O Lust und Klang der Erfüllung,
ihr Gesänge der zeitlosen Zeit!
Nie mehr vergass ich die Tage,
liebliches, freundliches Toggenburg,
orgelnde, wildrauschende Thur.

Peter Kilian